

Diese Seite drucken

Bilder ein-/ausblenden

# Augsburg Allgemeine

[Startseite](#)

[Lokales \(Schwabmünchen\)](#)

[Vom Ölgemälde bis zum Federschmuck](#)

12. April 2010 18:25 Uhr

## Vom Ölgemälde bis zum Federschmuck

**Untermeitingen Vor Ort Kunst anzuschauen, oder vielmehr - wie es die Organisatorin Stella Roseto ausdrückte - zu erleben, erfühlen und erhören, das genossen die Besucher des "Markts der Künste" in Untermeitingen. Kein weiter Weg in eine Galerie war nötig, um die unterschiedlichen Werke der 17 Aussteller, Laien und Profikünstler, zu betrachten. Ein Angebot, das rund 100 Besucher gern in Anspruch nahmen. *Von Anette Bayer***



Vom Ölgemälde bis zum Federschmuck

Foto: ALFA

Dabei gab es viel zu entdecken, die Besucher konnten mit den Künstlern fachsimpeln und selbst etwas lernen. Ein Höhepunkt waren die Stillleben des international bekannten Künstlers Stephan-Theo Jop, der am liebsten mit Ölfarben oder Pastellkreiden arbeitet.

"Mein Erkennungsmerkmal sind die Schatten, sie befinden sich immer auf der rechten Seite", erklärte der Künstler, der bereits seine Werke in Galerien in den

USA, Italien, der Schweiz, Tschechien und Polen ausgestellt hat. Jop verwende einen bestimmten Spezialeffekt, durch den sich die Bildperspektive immer in Richtung des Betrachters neige, erklärte er. Welcher Trick das ist, verriet er natürlich nicht.

Nützlich für schamanische Räucherzeremonien

Ein weiterer Blickfang waren die Objekte aus Fell, Federn und Holz von Arina Anke Zacherl. Neben einer Federbrosche und einer Kette aus Emu-Federn gab es hier zahlreiche Fächer zu bewundern, die wie die Künstlerin erklärte, sich für schamanische Räucherzeremonien eignen und auch gerne von Schwitzhütten-Gängern benutzt werden.

Ute B. Reinhardt, hatte neben ihren Acrylbildern und bunten Patchwork-Arbeiten auch ihre Nähmaschine mitgebracht und demonstrierte, wie mit Stoffresten und viel Geduld dekorative und nützliche Objekte entstehen können - von der Umhängetasche, über Wandbehänge bis zur Tagesdecke. "Ich kann nichts wegschmeißen. Aus diesem Dilemma heraus entstand meine Arbeit", erzählt die Künstlerin.

Mystische Märchen waren zu hören

Ob Malerei, Fotokunst, Töpferwaren oder Skulpturen, bunt und vielfältig war die Auswahl an künstlerischen Arbeiten. Sogar Kunst zum Lauschen gab es: Bei Karl-Heinz Bersch konnten die Besucher mystischen Märchen zuhören. Bersch ist, wie alle anderen Aussteller, Mitglied beim Kunstkreis Lechfeld. Der im Januar dieses Jahres gegründete Kreis umfasst derzeit 31 Mitglieder.

Für die Tombola zuständig waren die beiden Malerinnen Dana Tenzler und Perdita Schenk, die auch den Hauptgewinn stifteten: ein zweistündiger Malkurs, je nach Wunsch mit Acryl- oder Ölfarben, auf den sich jetzt Inge Reichhardt freuen darf.

Den Erlös der Tombola, 210 Euro, wird Untermeitingens Gemeinderätin Stella Roseto demnächst an den Rektor der Grundschule, Rudolf Kreuzer, überreichen. Zufrieden resümiert die Organisatorin: "Wir wollten vor Ort den Menschen Kunst näher bringen. Die Zufriedenheit unserer Besucher hat mir gezeigt: Das ist uns gelungen."

Bei uns im Internet

Viele Bilder vom Markt der Künste unter  
[schwabmuenchner-allgemeine.de/bilder](http://schwabmuenchner-allgemeine.de/bilder)